

Klassen abgeleitete Fest, während dessen feiert des Lehrers Herr N. besonders der Anstrengungen und Entbehrungen der Kämpfer einerseits, sowie der großen Vortrefflichkeit der Dabeinnehmenden andererseits Erwähnung gethan wurde. Die Hauptfeier mit den Oberflößen der Gänge der Schulfeste im Saale der alten Volksschule um 8 Uhr statt. Nach einleitendem Gesänge (Herr, deine Hilfe reicht so weit) trat eine Anzahl von Kindern der ersten Klassen der Reihe nach das Gedicht, um Veranlassung und Verlauf des Krieges, bis zum Tode von Schenck des Wildkämfers vorzutragen. In der That hatte das Näheren der Geschichte des Feldzuges, sowie einzelner Epochen aus der Chronik des Freiweilers Fürstens aus freier Kindermund nicht nur für die Schüler, sondern auch für die Zuhörer ein etwas unangenehm Ansehendes. Dagegen hatten bestehende Gelegenheiten in gebührender Form, sowie Gesänge, welche die Soldatenfahnen banaliger Zeit seien, Platz gefunden. In dem Schlusswort gedachte Herr Rektor Dr. Wohlfahrt seiner herrlichen Jugendgezeiten, die in jüngerer Zeit aus dem Leben geschieden sind und ermahnte die Jugend zu Vaterlands- und zu treuer Vaterlandsliebe. Das Spiel „Vaterland, ruh' in Gottes Hand“ — welches die durchaus schone Feyer.

In der katholischen Schule laut morgens 7^{1/2} Uhr, unter Aufsicht des Herrn Pastor Herr Pastor Dr. Wohlfahrt, welche die Schüler daran nahmen und sehr schön verlief. Nach den Gebeten des Gottesdienstes fand die Feyer in den einzelnen Klassen statt, da wegen sehr bedrängten Raumes bis jetzt immer noch von einer gemeinsamen Schülerfeier abgesehen werden muß. Es wurden in den einzelnen Klassen Auftritte über die Bedeutung des Tages gehalten, Gedichte vorgelesen und patriotische Sätze geäußert.

Aus der Stadt und Umgebung.

* [Zum Gustav Adolf-Fest.] Bei dem am Mittwoch in der Marienkirche erfolgenden Festgottesdienst wird unser Stadtkingebor die liturgischen Chöre und zwei Palmen zum Vortrag bringen. Bei dem an jenem Tage zu erwartenden starken Zudrang muß mit Rücksicht auf die Festgröße und Deputationen das Vereins das gesammte Schiff der Kirche verlorfirt werden. Nur die Zugänge zu dem Emporen werden für alle geöffnet bleiben; die Zugänge zum Schiff bleiben geschlossen, bis der Festzug vom Rathhause her ⁷/₈ Uhr angelangt sein wird. Sobald derselbe seinen Einzug gehalten hat, werden auch die noch übrigen Plätze der Kirche freigegeben. Diese Mittheilung wird dazu dienen, daß annähernd Gebränge an den Thüren vermieden wird.

* [Drisfrantenläufe.] Die am Freitag Abend statt gehendene Generalversammlung der in Gebrüchlichkeit neu errichteten allgemeinen Drisfrantenläufe wählte in den Vorstand die Herren Kupferstechermeister Göbe, Kaufmann August Reichardt jun., Fabrikmeister Schwarz, Fabrikarbeiter Reichmann, Kupferstechermeister Hohnhorst und Hinz.

* [Mars-la-Tour-Galerie.] Die im Grundstück gr. Ulrichstraße 11 errichtete Bildergalerie, welche in großen Gelegenheiten die denkwürdige Schlacht bei Bionville-Mars-la-Tour am 16. August 1870 darstellt, wird, wie aus dem Nierenbericht ersichtlich, morgen, Sonntag eröffnet. Die Galerie wird ohne Zweifel ein seltendes Anschauungsmittel für die bedeutungsvollen Vorgänge an jenem heißen Kampftage sein und darum sich fiers eines zahlreichen Besuchs erfreuen. In einer besonderen Beilage unserer heutigen Nummer berichtet der Erbauer der Galerie, Herr Kaufmann Wilh. Michael hier, eingehender über die Ausführung.

Iner Bürger brach, die seinen Statthalter der Kneigen und Haden ins Gefängnis geworfen und die Rangen und Archive geplündert haben. In jenem Jahre verlor Berlin auf immer seine Selbstständigkeit, auf die es vordem so stolz gewesen, und dem Wappenschilder der Stadt wurde ein Stein um den Hals gelegt zum äußeren Zeichen der Demüthigung.

Hat erst die Polizeibehörde das denkwürdige Haus verlassen, so wird es wohl auch bald vom Erdboden verschwinden, gerade so, wie jetzt die benachbarten Damm- mühlen niedergezogen werden, mit denen wiederum eine uralte historische Erinnerung der Kaiserstadt verloren geht. Derselben durch auf eine über sechsundachtzigjährige Geschichte zurückzuführen, und zwar spielt sie erst eine bedeutsame Rolle im Leben der ehemaligen kaiserlichen Residenz, wie sie auch zu den ältesten öffentlichen Einrichtungen gehörten. Sie bildeten die eigentliche Wiege der heutigen glänzenden Willonsstadt, die sich im Laufe der Jahrhunderte von hier aus immer weiter und weiter ausbreitete, und die nun, auf die alten Stadtheile zurückgehend, diese für ihr modernes Kleid nicht mehr passend sind und für von Grund aus umgefaltet. Nachdem die Mühlen gefallen sind, wird hier ein Stück Neu-Berlin geschaffen werden, und wo bisher die Wasser der Spree schäumend und brausend hinunterströmte, wo ferner bis vor kurzem pomadefirte, schwarzlockige Jünglinge den harmlosen Spaziergänger mit einem entsetzlichen Wortschwall überfielen und ihn fast mit Gewalt in die dunklen Kleiderhöhlen des Mühlendamms zu ziehen suchten, wird sich eine breite, aus solchem Material errichtete Brücke erheben, die ihre Bewegung in neuen palastartigen, öffentlichen Zwecken dienenden Bauten finden wird. Aber noch das alte Berlin studiren soll, der muß sich damit begeben, die viel ist nicht mehr vorhanden, und dieses Wenige verschwindet von Jahr zu Jahr in immer steigendem Grade.

Keine Mittheilungen.

* [Enthebung der Briefmarke.] Als Ende der Briefmarke wurde noch bis vor kurzem der durch seine Reformen auf postlichen Gebiete bekannte verdorbene britische Generalpostmeister Rowland Hill genannt. Erst durch neuere Nachforschungen ist festgestellt worden, daß dieses Verdienst dem Buchbinder James Colver zu Dunbe (gestorben 1855) gebührt. Colver's ausführenden Briefmarke bescheinigten das britische Schatzamt wiederholt; das System der auflebens Briefmarke wurde mit Erfolg von 26. Dezember 1839

über die Darstellung. — Wir selbst werden in den nächsten Tagen dem gewiss anerkennenswerthen Unternehmen eine Besprechung zu Theil werden lassen.

* [Museum.] Zum Herbstmarkt hat das große, den Gallerien von früher her bekannte Winkler'sche Museum für physiologische Anthropologie, Pathologie, Operationen, Chirurgie und Verbandlehre bereits in Halle eingetroffen und wird von morgen, Sonntag bis zum 12. September geöffnet sein. Auch während seines diesmaligen Verweilens hierorts dürfte dasselbe seine alte Anziehungskraft bewahren, da es des Interessanten und Belehrenden außerordentlich viel aufzuweisen hat. Zudem zeigt es eine namhafte Vermehrung seines Bestandes. So sind die, die verschiedensten Arm- und Beinbrüche behandelnden Modelle vollständig neu. Ueber jede der hauptsächlichsten Arten Knochenbrüche und die bei denselben nach Professor Eschmarch-Kiel anzulegenden Nothverbande und Aderverbindungen umfangreiche Belehrung bietend, sind sie, von den geschicktesten Modelluren angefertigt, ebenso streng naturähnlich und in den Einzelheiten penibel genau ausgeführt, wie alle anderen Schauplätze des Museums. Dasselbe aber, was von den Menschen am meisten angelehnt wird, was selbst denjenigen, der sich für anatomische Dinge weniger interessiert, zur Beschäftigung des Museums veranlassen wird, ist die lebensgetreue und lebensgroße Nachbildung Kaiser Wilhelms auf dem Paradebett. Das Gesicht des Kaisers zeigt sprechende Heiligkeit, und auch die Ausstattung des Paradebettes ist von historischer Wahrheit. Selbst die Orben, welche der Kaiser auf seiner letzten Reise trug, schmückt die Uniform, in die das Modell der Wirklichkeit gemäß gekleidet ist; der graue Uniformmantel ist über den unteren Theil des Körpers gezeichnet und oben auf liegt die einfache Feldmütze. Kränze und Schleifen mit Anhängen vervollständigen das Ganze.

* [Verpahtung.] Die ehemalige Mühlensche Reichsbahn, jetzt Herr Kletter's Reichsbahn, wurde gestern Nachmittag zwecks Einrichtung einer Geschäftsbahn für die Dauer des Herbst-Feld- und Strohmarktes verpahtet. Es hatte sich eine große Anzahl Verpahtungs- linge angefahren. Das Verpahtungs- ab- Herr Braun- reicherer Bengel aus Pöhlitz mit 1060 Mt. das Nachst- belagte Herr Gastwirth Ernst Peter hier mit 1050 Mt. Für die paar Tage eine gewiß hohe Nachfrage, zumal erst alles als Geschäftsbahn eingerichtet werden muß.

* [Curkenmarkt.] Auf dem heutigen Wochenmarkte waren 3 — 400 Schock Curken zum Verkauf gestellt und erzielten im Durchschnitt einen Preis von 1 Mt. 40 Pf. pro Schock.

* [Entsprungen.] Heute Morgen gegen ¹/₇ Uhr gelang es einem Gejangenen der heiligen Strafanzalt, durch den Haupteingang zu entweichen. Derselbe entloh nach dem „Kirchhof“ hin, ward aber von dem ihn verfolgenden Wärter in einem Neubau der Uferstraße wieder aufgegriffen.

* [Nachhaft.] Dem Geschäftswegand hier (Weingärten) wurden kürzlich sämmtliche Hühner, ca. 70 Stück, vermisst. Der dadurch verursachte Schaden ist um so größer, als die Hühner Wasserhüter waren. Die gefährlich- angenommen. Rowland Hill war seiner Zeit Beamter des britischen Schatzamts. Am 6. Mai 1840, also vor 48 Jahren gelangte in England die erste Ausgabe von Dreimorzen (Kopie der Königin in Schwarz) in die Oeffentlichkeit. Am 3. Juli 1847 folgten die Schmelz- und die Verzehnten Sorten von America mit der Einführung von Wappensteinen, 1849 Bayern, Belgien und Frankreich, 1850 Preußen, Österreich und Spanien und erst später die übrigen Staaten.

* [Der neueste Scheidungsgrund.] Aus Paris schreibt man uns: Madame Elaine Montourge ist nicht nur die jüngste aller Pariser Romanistinnen, sie ist auch sehr eitel, und als sie vor Kurzem in der Zeitung las, daß demnachst in Spa eine große Schmelz- und Verzehnten Ausstellung würde, war ihr Geist sogleich hellt geist und sie überdachte ihren Galten mit der Mittheilung, daß sie sich eine große Toilette und eine Kontur- vers-Zoilette bestellt habe und nach Spa zu reisen gedente. Dieser Plan war nicht nach dem Geschnade des Monsieur Montourge und er erklärte seiner Gattin, eine andere Frau beizugehen, die damit einverstanden sei. Um seiner Gemahlin die Heile noch Spa unmöglich zu machen, herrte sie Monsieur Montourge in der Wohnung ein; die schöne Frau oder nicht, indem sie das Denkmüden besah, und reiste an selben Abend nach Spa. Monsieur Montourge hat nun gegen die Angeborne die Scheidungsfrage eingebracht und erklärt, präserviert oder nicht, diese doch gesallichste Weib die chemische Schwelle nicht mehr betreten.

* [Der Kopf des Menschen] führt nach den Untersuchungen des englischen Anthropologen Francis Galton im Allgemeinen vom neugeborenen Jahre an allmählich auf sich zu vergrößern. Bei Personen jedoch, die mit geistiger Arbeit beschäftigt sind, häuert das Wachstum länger an, wie Galton im Verleiden an den Studenten von Cambridge feststellen konnte. Der Kopf der Studenten, welche die ersten Plätze behaupten, ist immer größer als der der übrigen, aber selbst bei diesen ist er gewisser als bei nicht geistig Arbeitenden. Noch mit fünfundzwanzig Jahren vermehrt sich die Ausdehnung des Kopfes bei den Studenten.

* [Eine Sumpfofener.] Putorius latrovis, wurde Mitte Mai d. J. in einer Kiste in der Schwarzwald-Bahnstation, Herrschaft Schillerberg in Schießen, gefangen. Es ist dieses seit Jahren der erste sichere Nachweis vom Vorkommen dieser noch gefährlichen Art in Deutschland, welche indes vielfach noch häufiger antritt, als man in der Regel annimmt, da sie oft nicht erkannt bzw. mit dem Allis verwechselt wird. Wie ein Bild im „Reinmann“ zeigt, erweist die Sumpfofener in der Gestalt dem Allis, mit dem sie auch in der Größe übereinstimmt, ähnlich; die Bekleidung hingegen erinnert mehr an jene der Sumpfofener. Ihre Verwidelung mit ersterer ist jedoch nicht möglich, wenn man nicht auf das auffällige Unter- schiedszeichen, die vollständige Verbindung der Beine durch Schwimmhäute, achtet. Das besprochene der Stücke noch etwa zweifelhafte Einzel wird weithin vom Wasser gelangen.

* [In einem italienischen Wüchslatte] wird Erbstid beobachtet, wie er vor der Botschaft Ernte des Landes von Michel Angelo niedergeschrieben und ausstrahl. Eine mit dem, das, was, wie die zu angesehen hat, vom Hofen Merce wieder fortzukommen!]

liche Unterirung hat Vergiftung durch Phosphor fest- gestellt. Bisher ist es noch nicht gelungen, des Täters habhaft zu werden. Es unterliegt keinem Zweifel, daß die That aus Mord geschah.

* [Ein Regner aus Rom] ist hier selbst eingetroffen und hat sich im Hof des Hofes in der großen Uckerstraße die Stellung als Porzellan- und Bildhauer-Erricht stellt Ergeben großes Mühen und ist es namentlich die liebe Jugend, die ihre Augenbeine kaum beirriedigen kann. Sobald sich der schwache Nebel aus Africa nur bilden läßt, ist der Regen los. Der Regen ist ihm großer, fließende Figur und macht einen intelligenten Eindruck. Derselbe ist, wie wir hören, erst 19 Jahre alt.

* [Unglück d. s. K.] In der Weibernische zu Kolbitz geriet gestern der Arbeiter S., was er mit Schürmen des Wertes beschäftigt war, mit der linken Hand in das Getriebe und erlitt so schwere Verletzungen, daß ihn in der hiesigen Klinik drei Finger amputirt werden mußten. — Am ähnliche Weise verunglückte die verehelichte Bergmann H. in Riebert, welche dem Nachschieben von Förderern in eine Handbrechschleime mit der linken Hand von dem Getriebe erfaßt wurde und 4 Finger der Hand verlor. — In einem unterirdischen Kalksteinbrüche bei Schraplar wurde Donnerstag früh der Vorarbeiter G. durch plöblich von oben herab kommendes Gebirge getroffen und erlitt bedenkliche Verletzungen der Wirbelsäule, sodas er nach der hiesigen Klinik gebracht werden mußte.

* [Rechtsöffnungen] des kaiserlichen Geun- fets-Amtes hinsichtlich der Gerichtsbarkeit-Vorgänge in deutschen Städten von 4000 und mehr Einwohnern in der 33. Woche des Jahres 1888. Die Verhältniszahl der Geborenen ist auf 1000 Personen und das Jahr berechnet. Provinz Sachsen: Magdeburg 238, Halle 297, Coblenza 124, Mans- und Bismarck — Schmalz — Dübberke und Grom — Unterelbstädtisch incl. galisches und Meinersberg — Bismarck- heiber — Ungewissmüch 4, alte Entfaltungen der Abmigungsborgane 6, alte Darankonten einseitlich Beob- achtung 12, Verordnungen aller Klassen 5, der Krieger bis zu 1 Jahr 5, alle übrigen Kranke 25, gewaltsamer Tod 3, — Ferner Berlin 24, Breslau 34, Hamburg und Voreire 17, Dresden 27, Leipzig 163, München 34, Königsberg 29, Dona 21, Frankfurt a. M. 156, Hannover 12, Köln 26, Stuttgart 31, Straßburg 21, Mag 210. — In der Gerichtsbarkeit sind nachstehende Todesfälle und Ent- faltungen an Boden, Felsstößen, Mistfallstöße und erde- mittelter Genickhäre den Geunbeis-Amte gemeldet worden. Boden: Königsberg, Wien, Voreire Müns, Bismarck, Lem- berg a. 1, Rang 8, Dresden 5, Halle 2, Bismarck 1, Bismarck, Breslau 1, Reg-Bez, Königsberg 4, Wien 8, Bismarck 2, Bismarck 1, Entfaltungen: Felsstößen: Prag 1, London 2, Emden, Amherdam, Bismarck 1, 1 Todesfall; Emden 1, Entfaltungen, Emdenische Genickhäre: Berlin und Nürnberg je 1 Entfaltung.

* [Poli-gewer] in. Kellnerinnen in der Kranken- straße sind am 31. v. Mis. verschiedene Kleidungsstücke aus der Schlafkammer entwendet worden. — Heute Vormittag wurde auf dem Wochenmarkt einer Frau aus der Viehweidenstraße ein schwarzes Lederportomonne mit 4 Mt. gestohlen.

Standesamt Halle a. S., Meldung vom 31. August.

Angeboren: Der Schneider Johann Heinrich Berthold Köhn, an ¹/₂ Jährig 8 und Cneidre Emilie Beer, Parfir 18. — Der Bergmann Hermann Otto Hartmann, Gebrüchlichkeit und Charlotte Anna Marie, Gebrüchlichkeit. — **Geboren:** Dem Bäckermeister Carl Augustenoch 1 E. Anna Franziska Selma, Bismarckhöhe 5a. — Dem Fabrikbesitzer Hermann Seiffert 1 E. Kurt Günther, Meinenbergir. — **Dem Schneider Ernst Gottlieb 1 E. Johanna Maria** der Gebrüchlichkeit, Carl Friedrich, 18. — **Dem Gattner August Wilhelm 1 E. Anna, Voreire 31.** — **Dem Handarbeiter Friedrich Heinrich 1 E. Emma Marie, Voreire 7.** — **Dem Handarbeiter Joseph Kons 1 E. Paul, Voreire 14.** — **Dem Küchler Paul Heiner 1 E. Elie Emma Gertrud, Baptisten- 18. v. Bruchel 5.** — **Geboren:** Des Handarbeiters Friedrich Weißer 5. Friedrich, an 5 Mt. 14 E. Mandelbergir. 49. — **Des Förner Hermann 18. v. F. Johanne Julie Guido 4 Mt. 11 E. Beneta 2.** — **Der Wagnmeister Wilhelm Klau 41 3. 10 Mt. 11 E. Klau.** — **Des Handarbeiters Hermann Mühl 6. 10 Mt. 11 7 Mt. 23 E. Ambergir.** — **Der Maurer Alexander Heine 22 3. 9 E. — 1 weh. 2.**

Standesamt Giebichenlin, Meldung vom 31. August.

Angeboren: Des Handarbeiters J. Bismarck und M. Bismarck, Augustir. 56. — **Geboren:** Dem Handarbeiter R. Deubert 1 E. Augustir. 56. — **Dem Maurer E. Köhler 1 E. Augustir. 5.** — **Geboren:** Des Handarb. S. Sutterheim 1 E. 3. 7 E. 2. Brummenstr. 40.

Kirchliche Anzeige.

Gedächtnis: **Im 11. 2. Franzen:** Den 26. August der Schriftföher A. Hof mit E. Glad. — **Mittheilung:** Den 25. August der Pfarrföher E. Rengel mit E. Hütt. — **Der Rektor R. B. v. Kamradt mit H. V. Erbert.** — **Der Tischler A. V. Heine mit R. V. Reunig.** — **Domföher:** Den 25. August der Schriftföher Hartmann mit H. A. V. Wante.

Gedächtnis:

Im 11. 2. Franzen: Eine weh. T., Marie Louise Emile, geb. 2. März 1888. — **Des Steinleger Meerbeise E. Fried- rich Wilhelm, geb. 20. April.** — **Des Schlosser Wendling T. Silva Frieda, geb. 22. April.** — **Des Schlosser Schombert E. Otto Wilber, geb. 10. April, geb. 10. April.** — **Des Schlosser Friedrich Albert, geb. 21. Mai.** — **Des Föhermeister Weißer E. Oskar Adolbert Wily, geb. 26. Juni.** — **Des Schneidermeister Senge gen. Koch E. Max Emil Weißer, geb. 26. Juni.** — **Des Handarbeiters Gitternand T. Deleme Emilie Wally, geb. 9. Juli.** — **Des Föhermeister Delede 2. Bertha Marie, geb. 15. Juli.** — **Des Hofmaler Wermann E. Walter Paul, geb. 30. Juni.** — **Des Theater-Decorations- malar Schreiber T. Pauline Gertrude Auguste, geb. 28. Juli.** — **Des Gießermeisters Schömann T. Marie Auguste Ida, geb. 2. August.** — **Der Herr Franz Gertrude-Melior Balkhausen 2., Paul Erich Max Heinrich, geb. 17. August.** — **Mittheilung:** Des Kellerer Wandaubert T. Louise Maria, geb. 3. Mai 1887. — **Des Förner Bismarck 2., Ida Anna, geb. 20. Januar 1888.** — **Des Schulbuchvermeier Paul 2., August Wily Otto, geb. 4. Mai.** — **Des Hofmalermeister Gertrud T. Anna Helene, geb. 24. Mai.** — **Des Fellenhauer Gertrud T. Bertha Auguste Martha, geb. 29. Mai.** — **Des**



Vater Rhein
 gr. Märkerstrasse 14
 (Fernsprech-Anschluss 169)
 empfiehlt täglich
Frische Pflirsich-Soyle
 in bekannter Quantität.
pr. ODERKREBSE und
Melgoland-Hummern.
 Diners von à M. 1.50 an.
 von 1 bis 4 Uhr.
 Speisen à la carte zu jeder Tageszeit
 Reservirte Zimmer.
 Geöffnet bis 12 Uhr Abends.

Ein schönes Pony-Fohlen steht zum Verkauf.
 Ferd. Schmidt, Heideburg.
 Neue und gebrauchte Möbel aller Art verp. billig Brunostrasse 6.
Grossbeerge böhmische Ananas.
 prachtvolle Edelpflirsiche, ungarische Netzmelonen, tyroler Weintrauben, Apfelsinen, neue Parantasse, Verländer Enten und Hähnchen,
 delicate geräuch. Elbaale, geräuch. Winterrheinlachs, Kieler Fettsückerlinge, frische Fürstennaugen in ausgesucht grossen Fischen,
 neues Magdeb. Sauerkraut, neue Kronenhummern, neue Sardinen in Oel, neue Anchovis u. Sardinen in Pickles,
 Westfälisches u. Moabiter Pumpernickel, feinste Schweizer Tafelbutter, div. Sorten feiner Käse, empfiehlt
Julius Bethge,
 Leipzigerstrasse 2.
 Fernsprechanchluss 251.

Herbit-SENDUNGEN
 in prachtvollen Stubepteppichen von 3 bis 800 Mark, in den elegantesten Tischdecken, Gardinen, Käufer-Stoffen empfiehlt zu bekannten billigsten festen Preisen
Robert Cohn,
 Gr. Steinstrasse 73.
 Veltre Teppiche und Gardinen-Besteller stets unter Preis vorräthig.
 3000-4000 M. gegen gute Hyp. zum 1. October c. anzuleihen. Offert. unt. P. L. an die Expedition dieses Blattes.
 Ein schönes Pianino u. Heber Band u. Mer 1878-87 v. verf. Scharrig, 9b I. Käufer-Schweine verf. 33, Müller.
Ein junger Mann
 mit guter Schulbildung, der sich im Kaufmann ausbilden will, findet Aufnahme in einem hiesigen, renomirten Architectur-Bureau. Offert. unt. A. h. 76288 Rudolf Mosse.
 Halle a. S.
 1. alt. Mädchen, das Kochen kann, mit vorzügl. Buch sucht anst. Dienst
 Völbergasse 2.
Wohnungen,
 fein eingerichtet mit Garten (Germerstrasse) Preis 90 und 200 Thlr. Näheres Forsterstrasse 40. Baugeschäft.
Saalberg 1 (Eckhaus) habe eine herrsch. Wohnung, z. 1. Octbr. ev. später an ruh. Miether abzugeben. Dies best. aus 4 schönen bezüg. Zimm. R. R. Spiz. Wasserf. u. allem Zubeh. f. d. bill. Pr. v. 450 M. F. Ohms.
Großherrsch. Wohnung mit Garten pr. October Wilhelmstrasse 21a.
Sofort Wohnung zu 240 Mark Rühlgraben 1.
Werkstatt mit oder ohne Wohnung 1. Octbr. zu verm. Bärgerstrasse 9. Gasthof z. Bär.
 Ein größeres Vereinszimmer mit Instrument ist für Sonntag zu vergeben. Altenburger Hof, alter Markt 3.
 Etube und 2 Kammern sofort zu vermieten Weißstrasse 10.

Tapissier-Manufactur
 Leipzigerstrasse 16 **Theod. Lühr** Leipzigerstrasse 16
 eröffnet wie früher vor Beginn der Saison auch in diesem Jahre einen von 3.-15. September währenden
Ausverkauf.

Vorjährige Muster von: **Secken, Kissens, Sesseln, Teppichen, Stuhlborden, Decken, feinen Lederwaren etc. etc.** gelangen zu bedeutend herabgesetzten Preisen zum Verkauf.

G. Grasshoff, Halle a. S.
 Geißstrasse 39 Ulrichstrasse 47 Leipzigerstrasse 34
 und
 Siebichenstein: Burgstrasse 47
 empfiehlt

Hochfeinste Hannover. Molkerei-Tafelbutter, à Pfd. 1.20 Pfg.
Hochfeinste Preuss. Zahnen-Tafelbutter, „ „ 1.10 „
Hochfeine Mecklenb. Hütterquäsbutter, „ „ 1.00 „
feine reinschmeckende Koch-Butter „ „ 80-90 „
feinstes Bratenfischmalz „ „ 60 „
feines Hamburger Stadtschmalz „ „ 50 „
Eier (frische große Waare) = Mdl. 70 „
Schweizerkäse, vollsaftige Waare = Pfd. 80 „
 bei 5 Pfd. a Pfd. 75 Pfg.
 sowie Holländer-, Edamer-, Neufchäteller-, Kräuter-, Zahnen- u. Garzerkäse in prima Qualitäten zu billigen Preisen.
 Ferner empfehle als Spezialität:
Hochfeine Westphäl. Winterschinken, à Pfd. 120 Pfg.
 im Ganzen ohne Knochen à Pfd. 100 Pfg.
 ff. Thüringer Land-Roth-Wurst à Pfd. 60 Pfg.,
 sowie sämtliche feinste Braunschweiger Warstwaren in nur guten Qualitäten.

Klinker, rothe und poröse Mauersteine sofort lieferbar bei August Mann, Schiffsaale.

Verein für naturgemässe Gesundheitspflege u. Heilkunde.
 Vortrag des Herrn Doktor Wisliceny über „sichere Heilung der Cholera und Trichinenkrankheit auf naturgemäßen Wege“
 Dienstag den 4. September Abends 8 Uhr im Saale zum Rosenthal.
 Freunde der wichtigen Sache herzlich willkommen. Entree 20 Pfg. Der Vorstand.

Zu den neuerbauten Wohnhäusern,
am neuen Marktplatz
 auf der Halle gelegen, Dreihauptstrasse 2, Thalammstrasse 11 und Thalammstrasse 12, sind per 1. October event. früher zu vermieten
5 große Väden mit Nebenräumen und Lagerkellern, event. mit Geschäfte- oder Wohnräumen im Regimentsgeschloß,
6 herrschaftliche Wohnungen mit 9, 10 und 11 Zimmern, einjochiglich Bade-Einrichtung, im Preise von 500 bis 1200 Mark. — Zu erfragen im Bau-Bureau Thalammstrasse 11 täglich 10-12 Uhr.

Eine Schlafstelle offen Buchererstr. 46 III. Dasselbe eine Nähmaschine zu verkaufen. Ferd. Schloß, vorh. Weidenpl. 3a, II. Hofst.

2 Gesellschaftszimmer
 groß und schön mit Instrument zu vergeben Kleine Klausstrasse 14, Stadt Seum.

Reelles Heirathsgesuch.
 Ein Wittwer ohne Kinder in besten Jahren, gesund, selbstständiger Geschäftsmann (Baugeschäft) und Hauseigentümer will sich wieder verheirathen. Ältere Frauen oder Wittwen von 40-45 Jahren, wenn auch mit Kindern und etwas Vermögen und gutem Charakter, welche gelassen sich ein zufriedenes Heim zu gründen, werden gebeten, ihre Adresse nebst Photographie vertrauensvoll unter A. h. 76277 an Rudolf Mosse, Halle a. S. einzuliefern. Photographie auf Wunsch zurück. Discretion Ehrenhalbe.

Ich bin bis zum 25. Septbr. verreiht. Die Herren Dr. Bämler und Dr. Taubert haben die Güte, mich zu vertreten.
Dr. Strube.

Haidegang nach der Bischofswiese!
 Den verehrten Gelangvereheren zu Recht, daß unter Haidegang am 2. September stattfindet. Zusammenreffen der Vereine von 1-2 Uhr auf der Bischofswiese. Biermarken für die Vereiner können auf genannten Plage entnommen werden. Für ein gutes Glas Bier bestes Bier ist befehens gelohnt. Wegen vorgerückter Jahreszeit wird um pünktliches und zahlreiches Erscheinen gebeten.
 J. A.
Gesangverein Sänger-Club.

Gustav-Adolfs-Fest.
 Diejenigen, welche im Besitz einer Festlegitimationskarte sind, können sich vom 3. Septbr. früh 8 Uhr bis zum 5. Septbr. Mittags aus unserm Bureau im „Kronprinz“ und auf dem Bahnhofsamt der Festlegitimationskarte nicht mehr als 3 Stück holen. Dasselbe sind auch, wie bei Herrn Max Niemeyer Festlegitimationskarten zu 3 A. und Lichtkarten zu 2.50 M. käuflich zu haben. Der Festauschuss: Saran.

Verein der Krieger von 1866 ab.
 Dienstag den 4. September cr. Abends im Rosenthal
Monatsversammlung.
 Tagesordnung: Beihilgungsan der Standarten-Beize des Vereins ehemaliger 10er Husaren und der Fahnen-Beize des Krieger-Vereins Sennewitz. Der Vorstand.

Salon Rosenthal
 Sonntag d. 2. Septbr.
 Zur Gedächtnisfeier
Humoristische Soiree
 der Quartetts- und Complet- fänger und Duettisten Treumer und Hermanns.
 Gewähltes Programm.
 Gr. patriotisches Schlussembale.
 Anfang 8 Uhr. Entree 25 Pfg.

Paradies.
 Heute Sonntag, den 2. September
Frühshoppen-Concert.
 C. Meissner.

Die beiden redactionellen und Inseratentheil verantwortlich Julius Mundell in Halle. — Pfd. (die Buchdruckerei (R. Rietzmann) in Halle. Expedition des Halle'schen Tageblattes: Große Ulrichstrasse 19, geöffnet von 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.

Nur einige Tage auf dem Kopfplatze
Großes mechanisches Original-Theater
Morieux.
 Sonntag 3 große Vorstellungen um 4, 6 u. 8 Uhr. Zum 1. Male: Kaiser Wilhelm I. im Glimm des Ruhmes. Näheres Zeit u. Platte. Eintrittspreise: Sperrsitze 1 A. 50 Pfg. I. Rang 1 A. II. Rang 60 Pfg. Gallerie 30 Pfg. Kinder bis 10 Jahren zahlen Sperrsitze 1 A. I. u. II. Rang die Hälfte. Montag 1 gr. Vorstellung 8 Uhr.

Hôtel & Café David
 Herrn. Heller.
 Von heute ab 2 Billards vorläufig wieder im eigentlichen Billardsalon (Colonnade) aufgestellt. Goldbesessener Saal wieder mit Bühne hergerichtet und zur Abhaltung von Festlichkeiten, Hochzeiten, Commencen, Versammlungen, u. dergleichen angelegentlich empfohlen. — Bis Mitte September nur noch einige Tage zu vergeben.

Zur heutigen Sedanfeier
 im Restaurant und Garten patriotische Decoration und bei eintretender Dunkelheit effektvolle Beleuchtung Illumination — des ganzen Stablissemments
 Table d'hôte um 1 Uhr.
 Im Abonnement Mark 1.
Bad Wittkand.
 Sonntag den 2. September
 Zur Feier des Sedantages
 Früh u. Nachmittag
Grosses patriotisches Concert.
 Anfang früh 6 1/2 Uhr. Entree 15 Pfg. Nachmittags 3 1/2 „ 30 Pfg.
 W. Halle, Stadtmusikdirector.

„Prinz Carl.“
 Sonntag den 2. September
 Zur Feier des Sedantages
Grosses patriotisches Abend-Concert
 von
 Halle'schen Stadt- u. Theater-Orchester
 Anfang 8 Uhr. Entree 30 Pfg.
 Nach dem Concert Ball.
 W. Halle, Stadtmusikdirector.
 Früh von 11 1/2 Uhr ab:
Frühshoppen-Concert.

Moritz's Restaurant u. Gartenlokal.
 Parz 48.
 Heute Sonnabend zur Vorfeier der Schlacht bei Sedan
Grosses Gesangs-Concert
 gegeben von der Siebichensteiner Nieder-tafel. Entree frei. Es ladet ergebenst ein
 A. Moritz.

Victoria-Theater.
 Sonntag den 2. Septbr. 1888.
 Zur Sedanfeier.
 Bei günlichem Wetter von Abends 7 Uhr an und in den Zwischenacten
Grosses Garten-Concert.
 Mit eintretender Dunkelheit prachtvolle Illumination.
 Im Theater:
 Prolog und lebendes Bild.
 Hierauf:
Joß und Schwert.
 Lustspiel in 5 Acten.
 Montag den 3. September 1888.
 Wenn man im Dunkel sitzt.
 Schwanz in 3 Acten.

Familien-Nachrichten.
 Nach langen, schweren Leiden endlich heute meine geliebte Mutter, **Pauline** verm. Oberbergmanns-Warshäuber, **Rock** geb. **Scharf**. Dies zeigt tiefbetäubt an
 Ida Beck, Lehrerin.
 Nordhausen, den 30. August 1888.